

Aus dem WESER-KURIER vom 10.09.2019 von Anne Gerling

Helfer bangen um Rückzugshaus

Verträge wurden gekündigt

Bremen. Nachdem mehrere große Krankenkassen ihre Verträge für das von der Gesellschaft für ambulante psychiatrische Dienste (Gapsy) betriebene Rückzugshaus an der Vegesacker Straße in Walle zum 31. Dezember gekündigt haben, schlage dort beschäftigte Genesungsbegleiter Alarm.

Im 2004 eröffneten Rückzugshaus finden Bremer in psychischen Krisen- und Ausnahmesituationen, die sich nicht stationär im Krankenhaus behandeln lassen möchten, zwischen 19 und 9 Uhr Ruhe, Geborgenheit und Schutz. Wer möchte, bekommt dort durch speziell geschulte Genesungsbegleiter und für Beratungsgespräche ist täglich ein Facharzt vor Ort.

„Das Angebot hat über 15 Jahre lang hervorragend funktioniert und es gilt es unbedingt zu erhalten“, sagt der Geschäftsführer Helmut Thiede, der unterstreicht: „Die Nutzer machen sich Gedanken und Sorge, und dies auch zu Recht.“

Eine Schließung zum 31. Dezember sei aber keinesfalls besiegelt, unterstreicht er: „Wir werden im Oktober mit den Kostenträgern Gespräche führen und Vorschläge machen, wie es weitergeführt werden könnte.“ Eine der Krankenkasse habe bereits Interesse am Erhalt signalisiert. Im Gegensatz zu Klinikaufenthalten laufe das Angebot über besondere Versorgungsverträge: „Aber eigentlich müsste man es in der Regelversorgung haben.“